

GESCHÄFTSBERICHT

2025

ZWECKVERBAND
ABFALLVERWERTUNG
SÜDOSTBAYERN



Müllheizkraftwerk Burgkirchen auf einen Blick

	Einheit	2025	2024
Anlagevermögen	Mio. €	51,7	55,6
Umlaufvermögen	Mio. €	81,4	89,6
Eigenkapital	Mio. €	116,2	127,6
Fremdkapital	Mio. €	16,9	17,6
Bilanzsumme	Mio. €	133,1	145,2
Investitionen	Mio. €	1,4	1,1
Umsatzerlöse	Mio. €	41,7	34,9
Materialaufwand	Mio. €	37,5	39,1
Abschreibungen	Mio. €	5,2	5,4
sonst. betriebliche Aufwendungen	Mio. €	1,9	1,8
Zinsaufwendungen	Mio. €	0,0	0,0
Gewinn/Verlust	Mio. €	-11,4	-20,4
Abfallmengen			
Verbandsmitglieder	t	163.084	165.196
sonstige Anlieferungen	t	72.763	78.651
Dampflieferungen	t	235.330	218.688
Fernwärme Steiner	MWh	20.163	17.245
Stromlieferungen	MWh	52.967	44.706

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	Seite
Müllheizkraftwerk Burgkirchen auf einen Blick	1
Inhaltsverzeichnis	2
Organe des Zweckverbandes	3
Lagebericht	4
1. Grundlagen	4
1.1 Aufgaben	4
1.2 Rechtliche Grundlagen	4
1.3 Technische Grundlagen	5
2. Wirtschaftsbericht	5
2.1 Gesamt- und branchenwirtschaftliche Bedingungen	5
2.2 Geschäftsverlauf	6
2.3 Einzelangaben nach § 24 EBV	7
2.4 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen	8
2.5 Vermögens- und Kapitalstruktur, Kapitalflussrechnung	9
2.6 Erläuterungen zu den Umsatzerlösen	11
2.7 Ertragslage	13
2.8 Personal	14
3. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken (Chancen- und Risikobericht)	15
4. Prognose 2026 und 2027	17
Jahresabschluss	19
Anhang	22
Anlagennachweis	30

Organe des Zweckverbandes

Verbandsvorsitzender:

Landrat Erwin Schneider, Altötting

Stellvertretende Verbandsvorsitzende:

Landrat Maximilian Heimerl, Mühldorf

Bürgermeister Johann Krichenbauer, Burgkirchen (verstorben am 01. April 2026)

Werkausschuss:

Der Werkausschuss, der sich aus den Landräten der sieben Mitgliedslandkreise und dem Bürgermeister der Standortgemeinde des Müllheizkraftwerkes zusammensetzt, hat im Berichtsjahr am 22. Oktober 2025 in Burgkirchen getagt.

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung, bestehend aus Werkausschuss und weiteren 20 Delegierten der Verbandsmitglieder, hat am 04. Dezember 2025 eine Sitzung im Müllheizkraftwerk in Burgkirchen abgehalten.

Sitzverteilung in der Verbandsversammlung:

Landkreis Altötting	4 Sitze
Landkreis Berchtesgadener Land	4 Sitze
Landkreis Mühldorf am Inn	3 Sitze
Landkreis Traunstein	6 Sitze
Landkreis Rosenheim	5 Sitze
Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn	5 Sitze

sowie einen weiteren Sitz für den 1. Bürgermeister der Standortgemeinde Burgkirchen.

Werkleiter:

Dipl.-oec. Robert Moser

Dipl.-Ing. (FH) Hubert Bartylla

Lagebericht

1. GRUNDLAGEN

Das Unternehmen führt den Namen „Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern“ und hat seinen Sitz in Burgkirchen an der Alz, Landkreis Altötting. Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst das Gebiet seiner Mitglieder.

1.1 AUFGABEN

1. Der Zweckverband hat die Aufgabe, den von seinen Verbandsmitgliedern oder aus dem Bereich seiner Verbandsmitglieder zugeführten nicht vermeidbaren und stofflich nicht verwertbaren Abfall (Haus- und Sperrmüll, sowie hausmüllähnliche Gewerbe- und Industrieabfälle) bei geringstmöglicher Belastung der Umwelt zu verwerten, weiter zu behandeln, bzw. zu entsorgen.

Darüber hinaus ist der Zweckverband berechtigt, zur Auslastung der Kapazität der Anlage Entsorgungsverträge mit anderen Gebietskörperschaften und privaten Anlieferern abzuschließen.

Weiterhin können Abfälle im MHKW Burgkirchen energetisch verwertet werden, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Zweckverband

- a) ein Müllheizkraftwerk bzw. eine andere geeignete Behandlungsanlage und Umladestationen einschließlich der hierzu notwendigen Erschließungsmaßnahmen zu planen, zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten,
 - b) den Ferntransport durchzuführen und die absetzbaren Reststoffe wirtschaftlich zu verwerten.
2. Der Zweckverband kann außerdem weitere Aufgaben im Rahmen der Abfallbeseitigungspflicht der Verbandsmitglieder übernehmen.

1.2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Rechtsgrundlagen des Zweckverbandes bilden die Bestimmungen der Landkreisordnung (LKrO), das Gesetz über die Kommunale Zusammenarbeit (KommZG), die Eigenbetriebsverordnung (EBV) und die Verbandssatzung in der Fassung vom 17. Januar 2022.

Weiter wird die Geschäftsordnung in der Fassung vom 17. Januar 2022 angewandt.

Die Aufsicht über die Verwaltung des Zweckverbandes gemäß Art. 52 (1) Nr. 2 KommZG führt die Regierung von Oberbayern.

Die Benutzungsordnung wurde zum 04. Dezember 2025 überarbeitet und enthält Regelungen für die Abfallanlieferungen sowie eine Liste der von der Annahme ausgeschlossenen Abfälle und weitere Belange einer Betriebsordnung.

1.3 TECHNISCHE GRUNDLAGEN

Zur thermischen Behandlung des Restmülls aus den Mitgliedslandkreisen der Verbandsmitglieder hat der ZAS in Burgkirchen ein Müllheizkraftwerk errichtet. Entscheidend für die Standortwahl Burgkirchen war neben der Zentralität die Energienutzung durch das benachbarte Werk Gendorf, wohin die beim Verbrennungsprozess erzeugte Energie als Hochdruckdampf abgegeben werden kann.

Für die Verbrennung der Abfälle werden zwei Ofenlinien mit einer Durchsatzleistung von je 15 t/h betrieben.

Die Anlieferung des Mülls aus dem Landkreis Altötting erfolgt direkt per LKW ans Müllheizkraftwerk. Von den Landkreisen Berchtesgadener Land, Rottal-Inn, Mühldorf, Traunstein und Rosenheim wird der Restmüll über die ZAS-eigenen Müllumladestationen auf der Schiene zum MHKW transportiert.

Aus dem Landkreis Dingolfing-Landau werden die Container des Zweckverbandes mit LKWs von der Müllumladestation Marklkofen direkt ins Müllheizkraftwerk nach Burgkirchen transportiert.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 GESAMT – UND BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN

Im Berichtsjahr ist die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland von einer Stagnation mit minimalen Wachstumsraten geprägt.

Trotz der schwächeren Nachfrage in Industrie und Gewerbe ist die Auslastung der Müllverbrennungsanlagen weiterhin gut, dadurch konnte das Preisniveau für die gewerblichen Anlieferungen auf dem hohen Stand gehalten werden.

Der politisch-regulatorische Druck in der Branche nimmt tendenziell immer mehr zu.

Strengere Anforderungen und Umweltauflagen, verschärfte Emissionsgrenzwerte und die weiter ansteigende, in 2027 nur sehr schwer kalkulierbare CO₂-Bepreisung, führen zu zusätzlichen Belastungen in der Abfallwirtschaft.

Die Müllverbrennungsanlagen haben als Energieerzeuger für Prozessdampf und Strom immer mehr an Bedeutung gewonnen und sind jetzt als kritische Infrastruktur mit hohen Sicherheitsanforderungen eingeordnet worden.

Insgesamt nehmen die Unsicherheiten für die exportorientierte deutsche Wirtschaft durch die unberechenbare Handelspolitik der USA und derzeitige militärische Konfliktbewältigung weiter zu.

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

Der Anlagendurchsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 9.693 t auf 237.938 t verringert.

Die Anliefermenge ist mit 235.847 t um 8.000 t zurückgegangen.

Entwicklung der Anliefermengen

	2025 in Tonnen	2024 in Tonnen
AWV	34.913	35.391
Landkreis Altötting	25.450	25.931
Landkreis Berchtesgadener Land	15.447	15.881
Landkreis Mühldorf	17.521	17.641
Landkreis Traunstein	25.032	25.364
Landkreis Rosenheim	48.416	49.450
Verbandsmitglieder	166.779	169.658
Anlieferung Ebersberg	18.895	20.165
sonstige Anlieferungen Deutschland	62.210	61.030
sonstige Anlieferungen Österreich	1.360	2.711
Kooperationen	- 17.454	- 14.939
Deponiesickerwasser	4.057	5.222
sonstige Anlieferungen	69.068	74.189
Gesamte Anliefermengen	235.847	243.847

Die Anliefermengen der Verbandsmitglieder sind um 2.879 t auf 166.779 t geringer angefallen.

Die sonstigen Anlieferungen sind mit 69.068 t um 5.121 t oder rd. 7 % weniger angeliefert worden.

Der Anteil der Verbandsmitglieder an der Anliefermenge ist mit 70,7 % geringfügig angestiegen.

Im Berichtsjahr sind vom Zweckverband im Rahmen des Kooperationsaustausches 17.454 t an die Partneranlagen geliefert worden (Vorjahr: 14.939 t).

Von den Kooperationspartnern sind 4.261 t ins Müllheizkraftwerk Burgkirchen geliefert worden (Vorjahr: 1.612 t).

2.3 EINZELANGABEN NACH § 24 EBV

ÄNDERUNGEN IM GRUNDSTÜCKSBESTAND

Keine Veränderungen im Berichtsjahr.

BETRIEBSANLAGEN UND STAND DER ANLAGEN IM BAU

Die Betriebsstunden sind bei der Ofenlinie 1 von 7.854 h auf 7.943 h um 89 h erhöht worden.

Bei der Ofenlinie 2 haben sich die Betriebsstunden von 7.598 h im Vorjahr auf 7.191 h um 407 h im Berichtsjahr reduziert.

In 2025 sind die Betriebsstunden um 318 h niedriger angefallen.

Mit dem vorhandenen Container- und Wagenbestand beim Ferntransportsystem wurde die Auslastung auf dem bisherigen Niveau bewältigt.

Die Anlagen im Müllheizkraftwerk und das Ferntransportsystem haben im Jahr 2025 weitgehend ohne größere Störungen und Probleme funktioniert, die Anliefermengen konnten planmäßig entsorgt werden.

Im Berichtsjahr sind für das Projekt Umbau des Schlackebunkers zum Müllzwischenbunker bisher insgesamt 952.687 EUR als Anlagen im Bau ausgewiesen worden.

2.4 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS UND DER RÜCKSTELLUNGEN

Eigenkapital

	Stand 01.01.25 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.25 EUR
Stammkapital	2.500.000	0	0	2.500.000
Rücklagen allgemein	145.233.101	0	20.440.866	124.792.235
Gewinn/Verlust	-20.440.866	-11.413.093	-20.440.866	-11.413.093
Gesamt	127.292.235	-11.413.093	0	115.879.142

Rückstellungen

	Stand 01.01.25 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.25 EUR
Rückstellungen für Pensionen	318.010	0	259	317.751
Sonstige Rückstellungen, Altersteilzeit, Beihilfen	1.024.810	811.876	867.538	969.148
Rückstellungen für Rückbau MHKW / MUST	11.587.628	0	45.850	11.541.778
Steuerrückstellungen	1.402.774	232.203	687.800	947.177
Gesamt	14.333.222	1.044.079	1.601.447	13.775.854

2.5 VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR, KAPITALFLUSSRECHNUNG

Vermögensstruktur

	2025 TEUR	%	2024 TEUR	%
Langfristig gebundenes Vermögen (Anlagevermögen)	51.704	39	55.554	38
Kurzfristig gebundenes Vermögen (Umlaufvermögen)	81.438	61	89.630	62
Gesamt	133.142	100	145.184	100

Kapitalstruktur

	2025 TEUR	%	2024 TEUR	%
Eigenkapital	115.879	87	127.292	88
Pensionsrückstellungen	318	0	318	0
sonstige Rückstellungen langfristig	11.703	9	11.811	8
Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Langfristig gebundenes Kapital	127.900	96	139.421	96
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen (< 1 Jahr)	3.487 1.755	3 1	3.558 2.205	2 2
Kurzfristig gebundenes Kapital	5.242	4	5.763	4
Gesamt	133.142	100	145.184	100

Bei der Vermögens- und Kapitalstruktur wurden Bilanzposten in Gruppen zusammengefasst und gegeneinander aufgerechnet, soweit sie wirtschaftlich zusammengehören oder kein echtes Vermögen bzw. keine echten Schulden darstellen.

Die Bilanzsumme ist um rd. 12,042 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund des Jahresverlustes zurückgegangen.

Das Anlagevermögen hat sich um 3,850 Mio. EUR verringert, während das Umlaufvermögen um 8,192 Mio. EUR abgenommen hat.
Hauptursache dafür war der Rückgang der liquiden Mittel um 7,259 Mio. EUR.

Mit dem Jahresverlust in Höhe von rd. 11,413 Mio. EUR hat sich das Eigenkapital auf 115,879 Mio. EUR verringert.

Die Eigenkapitalquote ist um 1 % auf 87 % zurückgegangen.

Die langfristig gebundenen Kapitalanteile sind bei 96 % verblieben.

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung	2024 TEUR	2025 TEUR
Periodenergebnis	-20.441	-11.413
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.351	5.236
Zu-/Abnahme der Rückstellungen:		
Abnahme der Pensionsrückstellungen	-20	-1
Abnahme (VJ. Zunahme) der Steuerrückstellungen	270	-456
Abnahme der langfristigen sonstigen Rückstellungen	-73	-108
Zunahme der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	302	7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge:		
Abnahme (i. VJ. Zunahme) der Vorräte, Forderungen aus LuL sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-500	933
Abnahme (i. VJ. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus LL sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	457	-72
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-14.654	-5.874
Auszahlungen für Investitionen in das SAV	-1.029	-1.241
Auszahlungen für Investitionen in das imm. AV	-84	-145
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-1.113	-1.386
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-15.767	-7.260
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	94.075	78.308
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	78.308	71.048

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr mit -5.874 Mio. EUR stark verbessert (Vorjahr: -14.654), ist aber aufgrund der eingeplanten Verluste noch immer negativ.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen konnten in beiden Berichtsjahren vollständig aus den Abschreibungen finanziert werden.

2.6 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN UMSATZERLÖSEN

Im Berichtsjahr ist bei den Verbandsmitgliedern die CO₂-Abgabe mit 29 EUR/t einkalkuliert worden.

Die Entgelte für den Landkreis Altötting sind damit insgesamt mit 52 EUR/t und für die restlichen Landkreise mit 92 EUR/t durch die Verbandsversammlung festgelegt worden.

Bei den sonstigen Anlieferungen ist seit 2024 die BEHG-Abgabe bereits berechnet worden.

Es werden rd. 52 % der Umsatzerlöse aus Müllanlieferungen mit den sonstigen Anlieferungen erzielt, die rd. 33 % der abgerechneten Mengen ausmachen.

Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse aus Müllanlieferungen um 5,708 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Müllmengen

	Menge in Tonnen	Preis EUR/t (gerundet)	Erlöse in EUR
Anliefermengen			
Landkreis Altötting	25.450	52	1.323.381
Restliche Verbandsmitglieder	116.914	92	10.756.046
Anlieferungen Zweckvereinbarung Rosenheim	24.416	72	1.757.954
Sonstige Anlieferungen	82.464	186	15.328.693
Deponiesickerwasser	4.057	119	481.661
Gesamt	253.301		29.647.735

Umsatzerlöse aus Energielieferungen

Im Rahmen der Stromerzeugung wurden sonstige Stromerlöse in Höhe von 54.169 EUR erzielt.

	Menge MWh	Preis EUR/MWh (gerundet)	Erlöse EUR
Stromerlöse (Turbinen)	52.967	87,15	4.616.005

Der Strompreis ist mit einem Anstieg um 1,20 EUR/MWh auf 87,15 EUR/MWh nur knapp über dem Niveau des Vorjahres verblieben.

Hauptsächlich über die verbesserte Einspeisemenge konnten bei den direkten Stromerlösen der Zuwachs um 773.433 EUR erreicht werden.

Die Dampfabnahme ist um 16.642 t auf 235.330 t angestiegen.

Ein etwas höherer Dampfpreis und die angestiegene Dampfabnahme haben bei den Dampferlösen zu einer Verbesserung um 664.672 EUR geführt.

Dampf	Menge	Preis	Erlöse
400°C/80 bar für :	in t	EUR/t	EUR
InfraServ Gendorf	219.134	23,86	5.227.555
Gemeinde Burgkirchen	16.196	19,61	317.656
Gesamt	235.330	23,56	5.545.211

Über die Fernwärmelieferung an die Treibhausanlage der Firma Steiner in Emmerting wird die Fernwärmeversorgung der Gemeinde Emmerting gewährleistet.

	Menge	Preis	Erlöse
	in MWh	EUR/MWh	EUR
Fernwärme	20.163	29,44	593.570

Im Berichtsjahr haben sich die Energieerlöse um 1,335 Mio. EUR auf 10,809 EUR verbessert.

Sowohl bei den Mengen als auch bei den erzielten Preisen bei Strom, Dampf und Fernwärme konnten Steigerungen erreicht werden.

Die Umsätze die mit Müllanlieferungen erzielt wurden, sind mit 29,648 Mio. EUR wieder erheblich höher als die Energieerlöse.

2.7 ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE	<u>2024</u> t	<u>2025</u> t	Entwicklung 2024 = 100 %	<u>2024</u> EUR/t	<u>2025</u> EUR/t
Gesamte Abfallmenge	260.398	253.301	97		
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>			
Materialaufwand	39.089	37.469	96	150,11	147,92
Personalaufwand	8.952	9.349	104	34,38	36,91
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.351	5.236	98	20,55	20,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.783	1.911	107	6,85	7,54
Zinsaufwendungen	9	17	190	0,03	0,07
Erfolgsunabhängige Steuern	308	351	114	1,18	1,39
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>	<u>55.492</u>	<u>54.333</u>	98	<u>213,10</u>	<u>214,50</u>
Umsatzerlöse					
Müllanlieferungen (mit Sickerwasser)	23.939	29.648	124	91,93	117,05
Fernwärme/Dampferlöse	5.356	6.139	115	20,57	24,24
Stromerlöse	4.118	4.670	113	15,81	18,44
Erlöse Metalle und Salz	1.395	1.066	76	5,36	4,21
Miet- und Pachteinnahmen	29	27	93	0,11	0,11
Sonstige Umsatzerlöse	76	137	181	0,29	0,54
Sonstige betriebliche Erträge	192	503	263	0,74	1,99
<u>Betriebserträge</u>	<u>35.105</u>	<u>42.190</u>	120	<u>134,81</u>	<u>166,56</u>
<u>Betriebsergebnis</u>	<u>-20.387</u>	<u>-12.143</u>	60	<u>-78,29</u>	<u>-47,94</u>
Kapitalerträge	604	938	155	2,32	3,70
Steuern vom Einkommen und Ertrag	658	208	32	2,53	0,82
<u>Unternehmensergebnis</u>	<u>-20.441</u>	<u>-11.413</u>	56	<u>-78,50</u>	<u>-45,06</u>

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind gegenüber der Vorperiode um 218.788 EUR zurückgegangen.

Obwohl die Aufwendungen für die CO₂-Zertifikate um 857.010 EUR gegenüber der Vorperiode angestiegen sind, konnten die bezogenen Leistungen durch niedrigere Instandhaltungsaufwendungen um insgesamt 1,401 Mio. EUR reduziert werden.

Die Materialaufwendungen sind mit 37,470 Mio. EUR um 1,620 Mio. EUR verringert worden.

Die Personalaufwendungen haben sich um rd. 4 % oder 396.315 EUR gesteigert.

Für die Höhe der erfolgsunabhängigen Steuern ist die Stromsteuer mit 349.084 EUR ausschlaggebend.

Damit sind die betrieblichen Aufwendungen um 1,158 Mio. EUR auf 54,334 Mio. EUR vermindert worden.

Mit der erstmaligen Erhebung der CO₂-Abgabe bei den Verbandsmitgliedern hat sich das Entgeltniveau stark verteuert. Die Umsatzerlöse aus Müllanlieferungen sind um 5,709 Mio. EUR auf 29,648 Mio. EUR angestiegen.

Sowohl die Dampf- als auch die Stromerlöse sind mengen- und preisbedingt gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1,335 Mio. EUR oder 14 % verbessert worden.

Die weiteren Umsatzerlöse (Metalle, Salz, Mieteinnahmen) und sonstige Umsatzerlöse sind mit 1,230 Mio. EUR um 269.206 EUR niedriger angefallen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen mit 502.956 EUR entfallen 343.943 EUR auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Ertragssteuern sind mit 207.541 EUR abgeführt worden. Für die Körperschaftsteuer wurden Vorauszahlungen in Höhe von 127.130 EUR geleistet.

Insgesamt ist für 2025 ein Jahresverlust in Höhe von 11,413 Mio. EUR angefallen.

Im Wirtschaftsplan wurde mit einem Jahresverlust in Höhe von 25,141 Mio. EUR für 2025 kalkuliert.

2.8 PERSONAL

	2024	2025
Personal (zum 31.12.)	118	120
Personalaufwendungen (in Mio. EUR)	8,952	9,349

Bei der Anzahl der Mitarbeiter wurden die Auszubildenden und die Werkleitung nicht mit aufgeführt.

Beim ZAS wird der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) angewandt.

3. BERICHT ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG MIT IHREN WESENTLICHEN CHANCEN UND RISIKEN (CHANCEN- UND RISIKOBERICHT)

Ein Risikomanagementsystem ist beim Zweckverband eingerichtet. Ziel ist es, Entwicklungen, die den Fortbestand gefährden, aber auch Chancen frühzeitig zu erkennen.

Die folgenden wesentlichen Risikofelder werden systematisch erfasst, die Eintrittswahrscheinlichkeiten teilweise konkret bewertet und daraus Risikoprioritäten abgeleitet. Schließlich werden Maßnahmen zur Risikobewältigung festgelegt.

Mit dem neuen Konflikt zwischen dem Iran und den USA und der daraus resultierenden Blockade der Straße von Hormus, ist die weltwirtschaftliche Lage weiter sehr angespannt und ungewiss.

Die Auswirkungen sind in der Stärke und Dauer nur schwer abschätzbar.

Kraftwerk und Instandhaltung

Die Stillstandzeiten sind gegenüber der Vorperiode um 270 h auf 2.386 h angestiegen.

Dabei ist die Revisionsdauer um 232 h auf 1.280 h verringert worden.

Die störungsbedingten Ausfälle haben sich mit 1.106 h um 503 h fast verdoppelt.

Dabei sind durch Glasbruch in den Glasrohrwärmetauschern bei beiden Ofenlinien 501 h an Stillstandzeiten entstanden.

Mit dem Ersatz durch Kunststoff-Graphit-Rohren im Wärmetauscher konnten die Störungen in diesem Bereich wieder minimiert werden.

Bei der Linie 2 ist durch eine Gasflaschenexplosion die Ascheförderung blockiert worden, sodass hier eine Störungsdauer von 165 h verursacht wurde.

Über ähnliche Probleme mit Lachgasflaschen und Heliumgasbehältern wird in weit- aus größerem Umfang aus Müllverbrennungsanlagen berichtet, die Großstädte wie z. B. München oder Berlin entsorgen. Inwieweit sich hier die gesetzlichen Verschärfungen für den Verkauf von Lachgasflaschen seit dem 12. April 2026 auswirken, muss noch abgewartet werden.

Über die Verringerung der Rohrreißer und optimierte Revisionsmaßnahmen sollen die Ausfälle und Stillstände weiter reduziert werden; damit kann unmittelbar das Betriebsergebnis verbessert werden.

Über die All-Risk-Versicherung und die Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung werden die Vermögensauswirkungen bei einem schadensbedingten Ausfall bei Maschinenschaden und Feuer bis auf den Selbstbehalt weitgehend minimiert.

Daneben bestehen Umwelthaftpflicht- und Umweltschadenversicherungen, um störungsbedingte negative Auswirkungen finanziell auszugleichen.

Finanz- und Rechnungswesen

In 2025 waren keine Forderungsausfälle zu verzeichnen.

Die liquiden Mittel haben sich um 7,3 Mio. EUR auf 71,0 Mio. EUR verringert.

Damit können die Zahlungsverpflichtungen des Zweckverbandes in den nächsten Jahren auch bei negativen geschäftlichen Entwicklungen weiter gesichert werden.

Im Berichtsjahr wurde die CO₂-Abgabe aufgrund des BEHG auch bei den Verbandsmitgliedern einkalkuliert und erhoben. Im Jahr 2026 ist die maximale Höhe der CO₂-Abgabe pro Tonne CO₂ noch auf 65 EUR gedeckelt. In den Folgejahren wird der CO₂-Preis marktabhängig ermittelt und ist nur schwer abschätzbar.

Dadurch entstehen nicht unerhebliche Risiken bei der Kalkulation der Verbrennungsentgelte für die Verbandsmitglieder und sonstige Anlieferungen.

Bereits seit dem 1. Januar 2023 wird beim Zweckverband der § 2b UstG angewandt. Die Abrechnung mit den Verbandsmitgliedern ohne Ausweis der Umsatzsteuer bleibt weiter möglich.

Durch die notwendigen individuellen Anpassungen bei verschiedenen eingesetzten Programmen entsteht eine gewisse Abhängigkeit von den Anbietern. Oft ist der zeitliche Rahmen für Problemlösungen wenig erfreulich. Derzeit wird die Anpassung der Wiegedaten- und Buchhaltungssoftware geprüft.

Stoffstrom und Markt

Nach dem starken Anstieg um 6.600 t im Vorjahr ist die Abfallmenge bei den Verbandsmitgliedern mit 166.800 t um 2.900 t etwas zurückgegangen. Die Restmüllmenge ist damit weiter auf einem hohen Niveau.

Mit der Annahme von Gewerbeabfällen zur energetischen Verwertung konnten die Anlagen vollständig ausgelastet werden, auch weil die Durchsatzmenge bei den beiden Ofenlinien rückläufig war.

Bei der energetischen Verwertung werden nach wie vor hohe Deckungsbeiträge erzielt. Damit ist der wirtschaftliche Erfolg des Zweckverbandes weiter vom Preisniveau in diesem Bereich und einer stabileren Anlagenverfügbarkeit abhängig.

Zum Ende des Berichtsjahres konnte hier die Anlieferpreisstruktur auf dem hohen Niveau gehalten werden.

Der seit 2016 laufende Entsorgungsvertrag ist zum Ende des laufenden Jahres durch den Landkreis Ebersberg gekündigt worden.

Steuerliche und wirtschaftliche Gründe haben trotz der guten und erfolgreichen Zusammenarbeit zur Kündigung geführt.

Eine vollständige Auslastung scheint aufgrund der hohen Nachfrage nach Verbrennungskapazitäten auch in den Folgejahren möglich.

Personal

Die Qualifizierung der Schichtmitarbeiter über interne und externe Fortbildungsmaßnahmen und Schulungseinrichtungen wie der Kraftwerksschule in Essen oder Kesselwärterlehrgängen hat sich bewährt und wird fortgeführt.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter beim Zweckverband liegt bei rd. 49 Jahren.

Die Ausschreibung offener Stellen erfolgt inzwischen auch über Social Media. Dennoch bleiben die Bewerberzahlen weiterhin auf niedrigem Niveau. Vor dem Hintergrund der strukturellen Herausforderungen in der Region besteht für den ZAS jedoch die Chance, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und qualifizierte Fachkräfte im Rahmen der Bewerbungsverfahren zu gewinnen.

4. PROGNOSE 2026 UND 2027

Die Geschäftsentwicklung des Zweckverbandes wird in den Jahren 2026 und 2027 weiterhin durch volatile externe Rahmenbedingungen beeinflusst. Geopolitische Spannungen wie der aktuelle Krieg im Nahen Osten, politische Entwicklungen und instabile Lieferketten, führen zu anhaltender Unsicherheit.

Regulatorisch bestehen sowohl Risiken als auch Chancen. Während verlässliche Rahmenbedingungen die Effizienzpotenziale und Planungssicherheit verbessern können, bergen verzögerte oder uneinheitliche Entwicklungen zusätzliche Belastungen. Die Auswirkungen der weiterhin in Überarbeitung befindlichen Gewerbeabfallverordnung sind derzeit noch nicht abschließend absehbar.

Im Bereich der CO₂-Bepreisung wird für 2026 ein Preisniveau von 65 EUR/t CO₂ angesetzt. Ab 2027 ist mit einer marktbasierten Preisbildung und entsprechend erhöhter Volatilität zu rechnen, die die Kalkulation der Entsorgungsentgelte massiv erschwert.

Die Energieerlöse werden voraussichtlich auf einem stabilisierten Niveau verbleiben.

Eine hohe Anlagenverfügbarkeit bleibt dabei entscheidend für den wirtschaftlichen Betrieb.

Vor dem Hintergrund des fortschreitenden Anlagenalters gewinnt eine langfristig ausgerichtete Instandhaltungsstrategie weiter an Bedeutung, um die Betriebssicherheit zu gewährleisten und Ausfallrisiken zu minimieren.

Insgesamt bleibt das durch Unsicherheiten geprägte Umfeld herausfordernd und ist von der Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig.

<u>Aktiva</u>	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Anlageähnliche Rechte, Lizenzen	88.486,00		77
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und andere Bauten	43.265.406,30		47.362
2. Grundstücke mit Wohnbauten	1.017.488,51		1.023
3. Grundstücke ohne Bauten	2.034.375,59		2.034
4. Bauten auf fremden Grundstücken	1,00		0
5. Fahrzeuge	160.336,00		214
6. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.931.173,00		3.927
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	253.933,86		297
8. Anlagen im Bau	<u>952.687,14</u>	51.703.887,40	620
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.068.645,06		5.995
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: 0,00 EUR (VJ 0 TEUR)	4.018.335,88		5.091
2. Sonstige Vermögensgegenstände, davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr: 856,46 EUR (VJ 0 TEUR)	302.414,06		236
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>71.048.464,59</u>	81.437.859,59	78.308
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
aktive Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0

133.141.746,99 · 145.184

Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern

Bilanz zum 31.12.2025

		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>Passiva</u>				
A. Eigenkapital				
I.	Stammkapital	2.500.000,00		2.500
II.	Rücklagen			
	1. Allgemeine Rücklage	124.792.235,50		145.233
III.	Gewinn/Verlust			
	Verlust des Vorjahres	-20.440.865,88		
	Ausgleich durch Rücklagen:	<u>20.440.865,88</u>		
		0,00		
	Jahresverlust	<u>-11.413.093,71</u>	<u>-11.413.093,71</u>	115.879.141,79
				-20.441
B. Rückstellungen				
	1. Rückstellungen für Pensionen	317.751,00		318
	2. Steuerrückstellung	947.178,31		1.403
	3. sonstige Rückstellungen	<u>12.510.924,96</u>	13.775.854,27	12.613
C. Verbindlichkeiten				
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 2.640.525,18 EUR (VJ 2.970 TEUR)	2.640.525,18		2.970
	> 1 Jahr: 0,00 EUR (VJ 0 TEUR)			
	2. Sonstige Verbindlichkeiten			
	- davon	839.263,05		582
	a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr: 839.263,05 EUR (VJ 582 TEUR)			
	> 1 Jahr: 0,00 EUR (VJ 0 TEUR)			
	b) aus Steuern: 823.472,27 EUR (VJ 570 TEUR)			
	c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 14.935,12 EUR (VJ 10 TEUR)		3.479.788,23	
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
	Passive Rechnungsabgrenzungsposten		6.962,70	6
			<u>133.141.746,99</u>	<u>145.184</u>

Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	41.687.133,56		34.913
2. aktivierte Eigenleistungen	0,00		0
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>502.955,90</u>	42.190.089,46	192
4. Materialaufwand			
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.866.252,71		3.085
b) für bezogene Leistungen	<u>34.603.268,11</u>	37.469.520,82	36.004
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	7.561.902,93		7.269
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung			
- davon für Altersversorgung 297.752,18 EUR (VJ 322 TEUR)	<u>1.786.935,96</u>	9.348.838,89	1.683
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.236.511,12	5.351
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.910.919,15	1.783
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00		0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	937.937,68		604
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Abzinsung von Rückstellungen 10.175,66 EUR (VJ 9 TEUR)	<u>16.822,16</u>	<u>-921.115,52</u>	<u>9</u>
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		207.541,14	658
12. Ergebnis nach Steuern		-11.062.126,14	-20.133
13. Sonstige Steuern		350.967,57	308
14. Jahresgewinn/Jahresverlust		<u>-11.413.093,71</u>	<u>-20.441</u>

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlust: Ausgleich durch allgemeine Rücklage

-11.413.093,71 EUR

Anhang

zum

Jahresabschluss 2025

Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern

I. Allgemeine Angaben

Der Zweckverband erlangte nach der Bekanntmachung der Verbandssatzung im Amtsblatt der Regierung von Oberbayern am 10.11.1984 seine Rechtsfähigkeit. Er führt den Namen „Zweckverband Abfallverwertung Südostbayern“ und hat seinen Sitz in Burgkirchen an der Alz, Landkreis Altötting. In das Handelsregister ist er nicht eingetragen. Das Stammkapital des Unternehmens beträgt satzungsgemäß 2,5 Mio. EUR. Die Steuernummer beim Finanzamt Mühldorf lautet 141/114/90083, die Umsatzsteueridentnummer ist die DE812587576.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2025 des Zweckverbandes wurde für das Geschäftsjahr 2025 unter Beachtung der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EBV) in den aktuellen Fassungen erstellt.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenachweises entspricht den Vorgaben der EBV.

Die Ansatz- und Bewertungsmethoden werden stetig angewandt.

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens (Software) wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer, abzüglich Rabatte oder Skonto. Abschreibungen erfolgten linear, wobei für bewegliche Anlagegüter bei der Anschaffung die zeitanteilige Jahresabschreibung berücksichtigt wurde.

Die geringwertigen Anlagegüter und die wiederbeschafften, abnutzbaren beweglichen Gebrauchsgüter, die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut ohne Umsatzsteuer 250 € nicht übersteigen, wurden als Verbrauchsgüter behandelt und nicht aktiviert.

Bewegliche Gegenstände des Anlagenvermögens von 250 € bis zu einem Wert von 800 € ohne Umsatzsteuer werden aktiviert und im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer des Anlagevermögens orientiert sich anhand steuerlicher Betriebstabellen bzw. an der gewöhnlichen Nutzungsdauer.

Vorratsvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum Bilanzstichtag ergaben sich aus der im Geschäftsjahr permanent geführten Lagerbuchhaltung, die durch eine permanente Inventur regelmäßig überprüft wird. Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu gleitenden Durchschnittspreisen.

Forderungen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wurden durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Flüssigen Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Allgemeine Grundsätze:

Die Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag, d. h. unter Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Für die Abzinsung der Rückstellungen wird grundsätzlich das Barwertverfahren herangezogen. Bei einer Laufzeit von über einem Jahr wird der von der Bundesbank ermittelte und veröffentlichte restlaufzeitäquivalente durchschnittliche Marktzinssatz als Abzinsungssatz zugrunde gelegt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst.

Darüber hinaus liegen den nachfolgenden wesentlichen Positionen folgende abweichende oder ergänzende Bewertungsparameter zugrunde:

a) Pensions- und Beihilferückstellungen

Bei der Bewertung der Verpflichtungen wurden die Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck, das Endalter entsprechend den gesetzlichen Regelungen, für die Pensionsrückstellungen und für die Beihilferückstellungen der Zinssatz nach dem HGB angesetzt. Der Marktzinssatz für eine Restlaufzeit mit einer durchschnittlichen Dauer von 15 Jahren beträgt laut Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum Stichtag 31.12.2025 2,06 % (i. Vj. 1,90 %). Für künftige Dynamisierungen der Aktivbesoldung und Versorgungsbezüge wurden 0,94 % p. a. zugrunde gelegt.

Die Berechnung erfolgt nach dem modifizierten Teilwertverfahren; künftige Gehaltssteigerungen, wenn sie am Bilanzstichtag bekannt sind, werden ebenso berücksichtigt, wie bereits feststehende Dynamisierungen.

Der Berechnung der mit der Rückstellung in Zusammenhang stehenden Zinsaufwendungen liegt der Zinssatz des Geschäftsjahrs und der Durchschnitt aus Jahresanfangs- und –endwert zugrunde.

b) Altersteilzeit

Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Berücksichtigung von IDW RS HFA 30 und Änderung IDW RS HFA 28. Der Berechnung werden ein Gehaltstrend von 2,0 %, eine durchschnittliche Dauer von 15 Jahren (Rechnungszinsfuß von 2,22 %) und die Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

c) Rückbauverpflichtung

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt unter Berücksichtigung von folgenden Parametern:

- Endzeitpunkt/die Fälligkeit der Rückstellung sind unverändert die Jahre 2034 und 2035
- Die Erwartungen hinsichtlich der Kostensteigerungen sind unverändert (2,68 % jährlich)
- Die Abzinsungszinssätze der Deutschen Bundesbank zum 31.12.2025 betragen 2,02 % bzw. 2,07 % für Restlaufzeiten von 9 bzw. 10 Jahre

Die Sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessener Höhe ab.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Einzelangaben zu Bilanzpositionen

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens wird in der Anlage hierzu in Form des Anlagennachweises gezeigt.
2. Der Lagerwert hat sich im Berichtsjahr insgesamt um 73.716,10 EUR auf 6.068.645,06 EUR erhöht.
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von 4.018.335,88 EUR ausgewiesen, wobei Forderungen an die Mitgliedslandkreise für Müllanlieferungen in Höhe von 1.194.796,80 EUR enthalten sind. Außerdem sind Forderungen an den Landkreis Ebersberg in Höhe von 273.064,37 EUR gebucht.

Bei der energetischen Verwertung waren noch Forderungen in Höhe von 1.613.067,49 EUR ausstehend. Energieerlöse in Höhe von 765.866,81 EUR und Erlöse für Metalle aus der Schlackenaufbereitung mit 104.449,62 EUR waren für das Geschäftsjahr 2025 noch als Forderungen gebucht.

Für verschiedene andere Forderungen sind 67.090,79 EUR ausgewiesen.

4. Bei der Position sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 302.414,06 EUR wurden Entgeltvorschüsse in Höhe von 2.056,46 EUR verbucht. Außerdem sind noch 8.658,34 EUR für debitorische Kreditoren und 226.962,87 EUR für noch nicht abzugsfähige Vorsteuern enthalten. Ansprüche auf Festgeldzinsen wurden mit 64.736,39 EUR verbucht.
5. Die liquiden Mittel des ZAS haben sich im Berichtsjahr um 7.259.287,72 EUR auf 71.048.464,59 EUR verringert.
6. Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen ist im Lagebericht erläutert. Das Eigenkapital wurde zum Nennwert angesetzt.
7. Pensionsrückstellungen wurden aufgrund des versicherungsmathematischen Gutachtens vom 14.01.2026 in Höhe von 317.751,00 EUR um 259,00 EUR niedriger als im Vorjahr angesetzt. Außerdem wurden Zinsaufwendungen mit 6.548,00 EUR ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen wurden auf 10 Jahre angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zum 7-Jahresdurchschnitt beträgt 2.938,00 EUR (VJ 1.170,00 EUR).

Rückstellungen für Steuern sind mit 947.178,31 EUR ausgewiesen.

Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 58.330,00 EUR und Rückstellungen für Beihilfen in Höhe von 86.542,00 EUR wurden berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 824.274,90 EUR verteilen sich auf Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von 37.000,00 EUR, Rückstellungen für interne Abschlusskosten in Höhe von 28.000,00 EUR, Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen in Höhe von 16.026,90 EUR, Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 650.748,00 EUR, Rückstellungen für CO₂-Zertifikate 2025 in Höhe von 92.500,00 EUR.

Rückstellungen für den Rückbau des MHKW und der MUST'n in Höhe von 11.541.778,06 EUR wurden ausgewiesen.

8. Verbindlichkeitspiegel 2025

Art	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt EUR
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	
a) gegenüber Kredit- instituten	0	0	0	0
b) aus Lieferungen und Leistungen	2.640.525	0	0	2.640.525
c) sonstige	839.263	0	0	839.263
Gesamt	3.479.788	0	0	3.479.788
Davon durch Grundpfandrechte gesichert				0

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB liegen nicht vor.

10. Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

IV. Einzelangaben zu Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist im Lagebericht bereits näher erläutert.
2. Der Personalaufwand enthält den Aufwand für das Personal des Zweckverbandes. Personalkostenanteile wurden nicht aktiviert.
Die Personalstatistik ist im Lagebericht dargestellt.
3. Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 10.175,66 EUR.
4. Im Berichtsjahr waren periodenfremde Erträge in Höhe von 29.461,87 EUR für Versicherungsleistungen enthalten.

5. Ergebnisverwendung:

Der Jahresverlust (11.413.093,71 EUR) soll über die allgemeine Rücklage ausgeglichen werden.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Bilanzerstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes ausüben, haben sich nicht ereignet.

VI. Ergänzende Angaben

1. Werkausschuss und Werkleitung

Mitglieder des Werkausschusses:

Landrat Erwin Schneider,	Verbandsvorsitzender, Altötting
Landrat Maximilian Heimerl,	stellv. Verbandsvorsitzender, Mühldorf
BGM Johann Krichenbauer,	stellv. Verbandsvorsitzender, Burgkirchen,
	verstorben am 01. April 2026
Landrat Bernhard Kern,	Berchtesgadener Land
Landrat Werner Bumeder,	Dingolfing-Landau
Landrat Otto Lederer,	Rosenheim
Landrat Michael Fahmüller,	Rottal-Inn
Landrat Siegfried Walch,	Traunstein, bis 25. März 2025
Landrat Andreas Danzer,	Traunstein, ab 16. Juli 2025

Werkleitung:

Dipl.-oec Robert Moser, kfm. Werkleiter
Dipl.-Ing. (FH) Hubert Bartylla, techn. Werkleiter

Die Angabe der Vergütung der Werkleitung ist in Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

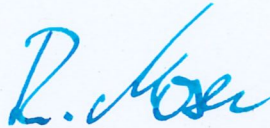
2. Mit nahestehenden Personen wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Konditionen getätigt.
3. Der ZAS leistet für seine Mitarbeiter den Pflichtbeitrag für eine betriebliche Altersversorgung entsprechend dem Altersvorsorge-Tarifvertrag Kommunal bei der Bayerischen Versorgungskammer, Zusatzversorgungskasse der Bayerischen Gemeinden, im voll beitragsfinanzierten Abrechnungsverband II.

Die Höhe des Pflichtbeitrags für die anspruchsberechtigten Arbeitnehmer beträgt 4,8 % im Berichtsjahr, die Summe der Beiträge liegt bei 370.435,84 EUR.
Für 2026 ist wieder ein Beitragssatz von 4,8 % vorgesehen.

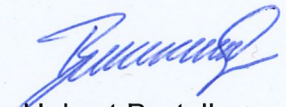
4. Die durchschnittliche Zahl der Vollzeitbeschäftigten betrug während des Berichtsjahres 80, sowie 40 Teilzeitbeschäftigte.
Davon waren 20 weiblich und 100 männlich.
Für 120 Mitarbeiter gilt der TV-V, für zwei Azubis wird der TVAöD angewandt.
5. Den aktiven latenten Steuern, die gemäß Wahlrecht (§ 274 Abs. 1 HGB) nicht bilanziert wurden, liegt ein Steuersatz von 15,825 % zugrunde bestehend aus 15 % Körperschaftssteuer und Solidaritätszuschlag. Der Abbau der Verlustvorräte wird gemäß unserer Planung in den nächsten fünf Wirtschaftsjahren nicht erwartet.

6. Angaben nach § 285, Nr. 17, HGB Abschlussprüferhonorar, davon für:
- | | |
|-----------------------------|--------------------------------|
| Abschlussprüfungsleistungen | 37.000,00 EUR (Rückstellungen) |
| Sonstige Leistungen | 1.171,24 EUR |

Burgkirchen, den 07. Mai 2026



Robert Moser



Hubert Bartylla

Werkleitung

ANLAGENNACHWEIS 2025

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten												Abschreibungen		Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwert am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgew. Abgänge	Endstand	Abschreibungen		Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert					
										EUR	EUR							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14					
1. Anlagenähnl. Rechte	459.617,40	144.741,62	0,00	0,00	604.359,02	383.066,40	132.806,62	0,00	515.873,02	88.486,00	76.551,00	22,0	14,6					
2. Grundstücke u.a. Baut.	184.989.811,16	0,00	0,00	0,00	184.989.811,16	137.608.097,86	4.096.307,00	0,00	141.704.404,86	43.265.406,30	47.361.713,30	2,2	23,4					
3. Grundstücke m. Wohnb.	1.161.450,13	0,00	0,00	0,00	1.161.450,13	138.626,62	5.335,00	0,00	143.961,62	1.017.488,51	1.022.823,51	0,5	87,6					
4. Grundstücke o. Bauten	2.034.375,59	0,00	0,00	0,00	2.034.375,59	0,00	0,00	0,00	0,00	2.034.375,59	2.034.375,59	0,0	100,0					
5. Bauten a. fremden GS	2.365.814,14	0,00	0,00	0,00	2.365.814,14	2.365.813,14	0,00	0,00	2.365.813,14	1,00	1,00	0,0	0,0					
6. Fahrzeuge Person/Güt.	898.325,88	0,00	65.793,51	0,00	832.532,37	684.705,88	53.283,00	65.792,51	672.196,37	160.336,00	213.620,00	6,4	19,3					
7. Maschinen/masch. Anl.	210.050.761,16	857.634,26	33.099,62	0,00	210.875.295,80	206.123.428,16	853.794,26	33.099,62	206.944.122,80	3.931.173,00	3.927.333,00	0,4	1,9					
8. BGA	3.434.283,72	51.755,24	15.564,52	0,00	3.470.474,44	3.137.115,86	94.985,24	15.560,52	3.216.540,58	253.933,86	297.167,86	2,7	7,3					
9. Anlagen i. B. u. Anzahl.	620.424,15	332.262,99	0,00	0,00	952.687,14	0,00	0,00	0,00	0,00	952.687,14	620.424,15	0,0	100,0					
SUMME	405.994.863,33	1.386.394,11	114.457,65	0,00	407.266.799,79	350.440.853,92	5.236.511,12	114.452,65	355.562.912,39	51.703.887,40	55.554.009,41	1,3	12,7					